INFOBrief Nr. 130
NABU Sachsen
August 2014



Vierer-Bruterfolg auf einem Storchenhorst in Sacka: Nach dem Störungsjahr 2013 mit nur wenig Storchennachwuchs herrschen 2014 wieder gute Bedingungen für Jungstörche. >>>> Seite 6
Foto: Horst Köppler



Für Mensch und Natur!

Immer mehr Menschen unterstützen den NABU. Präsident Olaf Tschimpke begrüßte im Juli das 500.000ste NABU-Mitglied. >>>> Seite 2



Neue Literatur

Tagungsbände zum Naturschutztag und zur Schwarzpappeltagung sowie weitere Fachpuplikationen des NABU Sachsen erschienen.
>>>> Seite 8

INFOBrief
NABU Sachsen
Bernd Heinitz
NABU-Landesverband Sachsen e. V.
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig
www.NABU-Sachsen.de

naturtäter

Mach mit beim Naturschutz in Sachsen!
Deine gute Tat für die Natur:
Werde Naturtäter!
www.naturtäter.de
www.facebook.com/naturtaeter
www.twitter.com/Naturtaeter

Danke – wir sind 500.000!

Präsident Olaf Tschimpke begrüßt 500.000stes NABU-Mitglied



Olaf Tschimpke und Christel Rommel (rechts). Foto: NABU/M. Parwez

Die Unterstützung der Menschen für den NABU wächst. Der Verband hat im Sommer 2014 die Halbe-Million-Marke erreicht. Das 500.000 Mitglied kommt aus Thüringen: Christel Rommel aus Hörselgau wurde am 18. Juli von NABU-Präsident Olaf Tschimpke im thüringischen Waltershausen persönlich begrüßt. Die Lehrerin unterrichtet dort am Staatlichen Regionalen Förderzentrum „August Trinius". Präsident Tschimpke nutzte die Gelegenheit einer Abschlussveranstaltung zum Ende des Schuljahres, um die Thüringerin herzlich im Verband willkommen zu heißen und bedankte sich gleichzeitig bei den nun mehr als 540.000 Mitgliedern und Förderern, die den NABU regelmäßig unterstützen. Damit ist der NABU Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband.

Für die Arbeit des NABU sind die Mitglieder und Förderer unverzichtbar. Sie verhelfen dem NABU zu einer starken Stimme und sorgen dafür, dass sich der NABU in Bund, Ländern und vor Ort beharrlich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen kann. Durch diesen großen Rückhalt in der Bevölkerung ist der NABU erfolgreich im Kampf um die Ziele des Natur- und Umweltschutzes und hat in seiner über 100-jährigen Verbandsgeschichte wichtige Erfolge erzielen können: Angefangen vom Verbot der Vogelfallenjagd und dem Flächenkauf durch die Verbandsgründerin Lina Hähnle Ende des 19. Jahrhunderts, dem Jagd- und Handelsverbot für Greifvögel, der Sicherung des Nationalen Naturerbes bis hin zu aktuell erfolgreichen Kampagnen wie „Willkommen Wolf!" zum Schutz der Wölfe und für umweltfreundlichere Kreuzfahrt- und Containerschiffe.
Fokus der Arbeit ist die Bewahrung der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt und eine lebenswerte Umwelt auch für folgende Generationen zu schaffen. Dazu zählt auch das Engagement bei Unternehmen für eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise. Die besondere Stärke des NABU aber liegt in der praktischen Naturschutzarbeit. Herzstück des NABU sind die rund 35.000 aktiven Mitglieder, die in über 2.000 Ortsgruppen organisiert sind.

Aufmerksam auf den NABU wurde Christel Rommel auch in ihrer Funktion als Projektleiterin der Kampagne „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda-21-Schule", die der NABU Thüringen koordiniert. Dabei setzen sich Schüler und Lehrer für Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte an ihrer Schule oder ihrem Umfeld ein. Dazu zählen Aktionen zum Klimaschutz, zur Energieeinsparung, zur gesunden Ernährung, ökologischen Schulhofgestaltung oder zum fairen Handel.
Infos zum Projekt Umweltschule finden Sie unter http://thueringen.nabu.de/projekte/umweltschule/.

www.nabu.de

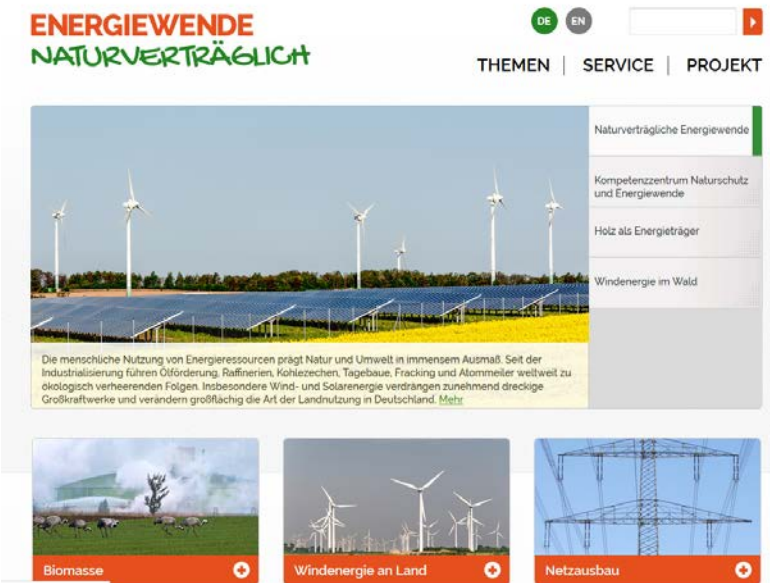
Dieses Dankeschön geht an Euch: Egal ob ihr Kröten über die Straße tragt. Ob ihr Notunterkünfte baut. Oder Lebensräume rettet. Jeder von Euch leistet seinen Beitrag für unsere Natur. Ihr seid 500.000! Ihr seid die Naturschutzmacher. DANKE!

Das Video ist zu sehen unter www.nabu.de oder auf www.youtube.com.



Wissensmanagement Naturschutz und Energiewende

Die Energiewende naturverträglich umsetzen!



Mit dem Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung wachsen zunehmend auch die Ressentiments gegen ihren fortschreitenden Ausbau. Manche der dabei entstehenden Konflikte wären durchaus vermeidbar, wenn sich die beteiligten Akteure frühzeitig zu Belangen des Naturschutzes informieren und austauschen würden.

Um ein besseres Wissensmanagement der Energiewende zu ermöglichen, hat der NABU jetzt gemeinsam mit anderen Umweltverbänden und unterstützt durch Bundesumweltministerium und Bundesamt für Naturschutz eine Internetplattform entwickelt und online gestellt. Neben der Sammlung und Bereitstellung von Materialien ist eine strukturierte Auswertung von Studien, Projekten, Monitoringvorhaben und Gerichtsurteilen vorgesehen. Darauf aufbauend werden Herausforderungen, Defizite und Lösungsansätze für eine naturverträgliche Energiewende dargestellt sowie Schlussfolgerungen, Empfehlungen und Hilfestellungen für die Umsetzung veröffentlicht. Zielgruppen sind neben den Umweltverbänden auch andere Akteure aus den Bereichen Energiewende, Planung und Naturschutz (Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft).

www.energiewende-naturvertraeglich.de

Wölfe in Deutschland

Erneut illegale Wolfsabschüsse in Sachsen und Brandenburg



Foto: copyright LUPUS Institut

Am 13.07.2014 wurde an der Straße zwischen Halbendorf/Spree und Lömischau (Landkreis Bautzen) ein ca. einjähriger, weiblicher Wolf tot aufgefunden. Bei der Begutachtung vor Ort wurde eine Verletzung festgestellt, die durch eine Schusswaffe verursacht worden sein könnte. Eine Untersuchung durch das Leibniz Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin (IZW) bestätigte den Anfangsverdacht.

In den letzten sieben Monaten wurden bereits 2 weitere illegal geschossene Wölfe in Sachsen gefunden: im Dezember 2013 ein Wolfswelpe bei Hermsdorf (Landkreis Bautzen) und im März 2014 der Daubitzer Rüde bei Weißkeißel (Landkreis Görlitz). In beiden Fällen wurde Strafanzeige gegen unbekannt gestellt und die Polizei ermittelt. Seit 2000 wurden damit in Sachsen 6 illegal getötete Wölfe gefunden. In 5 Fällen wurden die Tiere geschossen und ein Wolf wurde vorsätzlich überfahren.

Am 07.08.2014 wurde nach Auskunft der Stiftung Naturlandschaften am Rande der Bundesstraße 168 im NSGLieberoser Heide unmittelbar an einem NSG-Schild ein toter Wolf ohne Kopf gefunden. Das Tier wurde von der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz geborgen. Als Todesursache ermittelte das Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin (IZW) eine Schussverletzung. Dem etwa 2-3 Jahre alten Tier war nach seinem Tod der Kopf abgetrennt worden. Die Herkunft des getöteten Wolfes konnte noch nicht ermittelt werden. Der NABU Brandenburg verurteilte den Abschuss aufs Schärfste und begrüßt, dass von Seiten der Stiftung Naturlandschaften Strafanzeige gestellt wurde. Darüber hinaus fordert er die Einrichtung einer Fachstelle beim Landeskriminalamt (LKA), die bei Verstößen gegen das Artenschutzrecht und bei Wilderei-Straftaten tätig wird.

PM Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ • www.wolfsregion-lausitz.de
PM NABU Brandenburg

Wir haben Agrarindustrie satt!-Demo in Dresden

NABU und NAJU waren mit dabei



Die Teilnehmer von NABU und NAJU waren mit selbst gestalteten Bannern dabei, um für eine nachhaltigere Agrarpolitik in Sachsen zu demonstrieren.
Foto: NAJU Sachsen

Mitstreiter aus den Reihen der NAJU Sachsen und des NABU in Leipzig zogen gemeinsam mit 3.000 Demonstranten am 5. Juli unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt" durch die Dresdener Innenstadt, um ihrem Unmut über die industrielle Landwirtschaft Luft zu machen. Das neu gegründete Agrar- und Verbraucherbündnis „Meine Landwirtschaft Sachsen", das sich für einen Wandel in der sächsischen Agrarpolitik einsetzt, hatte zur Demo aufgerufen. Lautstark trommelnd, pfeifend und musizierend, begleitet von Traktorenlärm, bekundeten die Demoteilnehmer ihre Wünsche nach einem Ende der Massentierhaltung, nach zukunftsfähiger Landwirtschaft, nach stärkerer Förderung des Ökolandbaus, nach Wertschätzung unserer Nahrungsmittel und nach gesundem Essen. Sie wandten sich gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA, das die Interessen der Konzerne bedient und gegen Spekulationen im ländlichen Raum, und sie bekräftigten ihre Forderung nach einer Neuordnung der Agrarsubventionen.

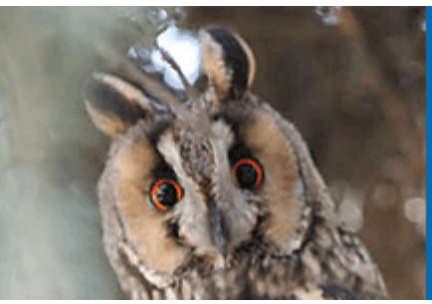
Alte Handys für die Havel

Regionalgruppe Partheland besonders aktiver Sammler

Im Juni wurden 720 Alt-Handys in der NABU-Landesgeschäftsstelle und im Bioladen in Taucha abgegeben und verschickt. Ein Dankeschön gilt der NABU-Regionalgruppe Partheland. Sie ist nur eine von zahlreichen sächsischen NABU-Gruppen, die fleißig sammeln. In Taucha und im Leipziger Stadtgebiet rührt sie unablässig die Werbetrommel für die Sammelaktion.

Ausgediente Handys enthalten wertvolle Rohstoffe, die nicht in den Restmüll gehören. Deshalb wird seit 2006 beim NABU Gutes getan: Alte Handys werden umweltgerecht entsorgt und gleichzeitig wird das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel unterstützt. In der Unteren Havelniederung leben mehr als 1.100 stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Jedes eingesendete Handy hilft mit, Fischotter, Eisvogel und Sumpfdotterblume ihren ursprünglichen Lebensraum zurückzugeben.
Seit Juli 2014 wird jedes gesammelte Althandy mit 2,10 € vergütet. Mit dem Erlös wird weiterhin das Havelprojekt unterstützt.
Abgegeben werden können die Althandys bei den NABU-Gruppen vor Ort. Auf der NABU-Internetseite (**Link**) kann man sich über eine PLZ-Suche die nächste Sammelstelle anzeigen lassen. Dort finden Sie auch Hinweise und Versandaufkleber mit denen Sie die Handys kostenlos direkt per Post versenden können.

Weitere Informationen zum Naturschutzgroßprojekt Untere Havel finden Sie unter www.nabu.de.


NATURWÄHLER.de

Storchenjahr 2014

Erfolgreiche Aufzuchten im Raum Großenhain



Großes Gedränge auf dem Strorchenhorst in Linz, wenn vier Schnäbel den Altvogel anbetteln. Foto: Horst Köppler

Wie jedes Jahr drängt es die Jungstörche gegen Mitte bzw. Ende Juli ihre Nester zu verlassen. Dabei treten große regionale Unterschiede in Deutschland auf. Bekanntlich sind vor allem die Westzieher eher zu Gange. Sie haben sich schon vor Wochen in die Lüfte geschwungen.

In Sachsen zeichnet sich neben der Lausitz vor allem das Gebiet der Röderniederung durch eine hohe Storchenkonzentration aus. Unter vergleichbaren Gebieten ist dieses Jahr der Altkreis Großenhain (jetzt Landkreis Meißen) mit einer Storchendichte (StD) von 7,72 Brutpaaren (BP) pro 100 km², zusammen mit dem angrenzenden Altkreis Riesa (StD 5,69 BP pro 100 km²), wieder mit ganz oben in der Landes- und Bundesstatistik einzuordnen.

Bemerkenswert in beiden Landkreisen war das diesjährige zeitige Eintreffen der Störche aus dem Winterquartier. Doch das wechselhafte Wetter brachte die Störche teilweise erneut an ihre tolerierbaren Grenzen. So sind eine Anzahl Horstpaare (Großenhain 5, Riesa 2) auch 2014 ohne Nachwuchs geblieben. Bemerkenswert bleibt, dass dieses Jahr nach dreijähriger Pause wieder mehrere erfolgreiche 4er-Bruten (Großenhain 2, Riesa 3) zu beobachten waren. Im Kontrast zur großen Zahl frühzeitig beringter junger Störche wurden in der vierten Juliwoche noch Nachzügler beringt!

So kommt das Gebiet nach dem extremen Störungsjahr 2013 (9 Horstpaare mit Jungen [HPm], 14 Jungenzahl gesamt [JZG], StD 8,39 BP pro 100 km² !!!) zur allgemeinen Freude statistisch wieder in seinen „Normalbereich".

Horst Köppler
NABU-Regionalverband Großenhainer Pflege e. V.

Erfolgreicher Start für den ersten Mauerseglertag in Leipzig

Beobachtungen bitte weiterhin melden

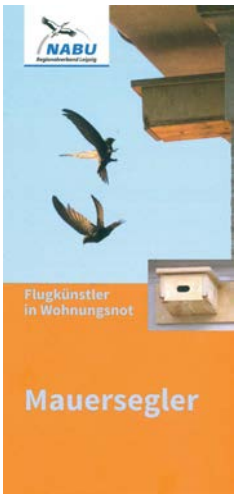


Der erste Mauerseglertag in Leipzig ermöglichte unter anderem einen Blick in unbenutzte Mauerseglernistkästen. Foto: René Sievert

Der erste Mauerseglertag am 7. Juli 2014 war ein gelungener Auftakt für ein neues langjähriges Projekt. Der NABU-Regionalverband Leipzig möchte mit diesem in Zukunft jährlich stattfindenden Aktionstag auf den Schutz der Mauersegler, Rauchschwalben und Mehlschwalben aufmerksam machen.

Zu den Veranstaltungen kamen fast 50 Mauerseglerfreunde. Sie informierten sich über die auffälligen Flugkünstler, die fast ihr ganzes Leben im Flug verbringen. Bisher erreichten den NABU in Leipzig Beobachtungsmeldungen aus dem ganzen Stadtgebiet, insgesamt waren es fast 100.

Noch bis Ende September 2014 werden alle Leipziger gebeten, weiterhin ihre Beobachtungen von Mauerseglern oder Schwalben an Mauersegler@NABU-Leipzig.de zu schicken oder die im Stadtgebiet ausliegenden Zählkarten zu nutzen.



Weitere Infos zur Aktion und den Schutzbemühungen des RV Leipzig finden Sie unter www.NABU-Leipzig.de/Mauersegler oder in dem neuen Faltblatt „Mauersegler – Flugkünstler in Wohnungsnot".

LAG Auenentwicklung

Flächen für Modellprojekte gesucht



Muldeaue bei Eilenburg. Foto: Holger Lueg

Nach den Hochwasserereignissen 2002 und 2013 lautete die Devise „den Flüssen mehr Raum geben". Leider wurden bis jetzt in Sachsen so gut wie keine Maßnahmen in diesem Sinne umgesetzt. Um das zu ändern, hat sich im NABU Sachsen eine Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Auenentwicklung (ehemals AG Auenschutz) gegründet.
Während ihres zweiten Treffens am 15.07.2014 wurden Werner Hentschel als Leiter, Claudia Tavares als Stellvertreterin, René Sievert und Dr. Karl-Hartmut Müller als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft bestätigt. Erste konkrete Projekte wurden vorgeschlagen und auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Dabei handelt es sich um Altarmanschlüsse an der Mulde. Durch den Wiederanschluss soll etwa ein zum Standgewässer degradierter Altarm bei Leisnig wieder der Auendynamik unterworfen werden. Eine Besiedlung mit typischen Auenarten wie der unter Schutz stehenden Schwanenblume ist aus einem nicht weit entfernten (jedoch weit vom jetzigen Lauf der Mulde abgelegenen) Altarm geplant.
Durch die Begleitung, Vorstellung und Durchführung solcher Projekte soll gezeigt werden, dass schon mit einfachen Mitteln in relativ kurzer Zeit wieder wertvoller Lebensraum geschaffen werden kann. Dabei sind wir auf Ihre Vor-Ort-Kenntnisse angewiesen. Bitte nennen Sie uns Flächen, die aus ihrer Sicht für derartige Modellprojekte geeignet sind via E-Mail an auenentwicklung@nabu-sachsen.de.
Wer am Thema interessiert ist und uns unterstützen möchte, ist in der LAG Auenentwicklung willkommen. Wir freuen uns aber auch über Ideen und Anregungen. Das nächste Treffen zu dem Sie herzlich eingeladen sind, ist für den November geplant. Wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Werner Hentschel
LAG Auenentwicklung / NAJU Freiberg



Unterstützer für Natur- und Artenschutzprojekte des NABU Sachsen gesucht

Außer im Raum Dresden wird seit kurzem auch in der Region Leipzig um neue Fördermitglieder für den NABU Sachsen geworben. Andreas Zscharschuch kommt direkt an die Haustür und informiert über die Ziele und Naturschutzprojekte des NABU.

Die Mitarbeiter der Werbeteams in Dresden und Leipzig sind an ihren blauen Jacken und T-Shirts mit NABU-Logo und ihrem Mitarbeiterausweis erkennbar.
Die Höhe der Fördermitgliedschaften kann jeder selber bestimmen. Bargeld wird nicht entgegengenommen.

Andreas Zscharschuch
Foto: Ina Ebert

Lebendige Luppe

Infoabend: Ein neuer Fluss für die Elster-Luppe-Aue



Ein Teil des Landschaftsbildes in der nördlichen Elster-Luppe-Aue wird durch ehemalige Lehmgruben geprägt, die seit ihrer Stilllegung zu wertvollen Stillgewässern geworden sind. Foto: John-Thomas Nagel

Am **3. September** gibt Dipl.-Geogr. Sabine Schlenkermann (NABU Sachsen) im Rahmen des dritten Infoabends Einblicke in den aktuellen Planungsstand des Projekts „Lebendige Luppe“ in der Schkeuditzer Luppeaue zwischen der Weißen Elster und der Neuen Luppe.

In den 90er Jahren initiierte der NABU bereits den Bau einer Wassereinleitung aus der Weißen Elster, die seitdem die Modelwitzer und Papitzer Lachen mit Wasser versorgt.

Nun plant der NABU Sachsen die Wiederherstellung alter Luppeläufe, um den Grundwasserhaushalt in der nördlichen Luppeaue weiter zu stabilisieren. Aktuell wird eine geeignete Variante für den „neuen, alten Fluss“ gesucht und eine Machbarkeitsstudie zu diesem Vorhaben erarbeitet.

Sabine Schlenkermann erläutert den Stand und die Schritte im Planverfahren. So müssen verschiedene Gegebenheiten im Gebiet, wie die vorhandenen Gewässerstrukturen, die Hydrologie, aber auch unterschiedliche Naturschutzbelange berücksichtigt werden. Dabei sind umfassende Abstimmungen mit Flächeneigentümern, Wasser- und Naturschutzbehörden und der Landestalsperrenverwaltung notwendig.

Der Vortrag beginnt um 18 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss ist Zeit für Diskussion vorgesehen. Veranstaltungsort ist das Kontaktbüro des Projekts „Lebendige Luppe“ in Gohlis (Michael-Kazmierczak-Str. 25, Eingang über Coppistraße neben Hausnummer 69).

Der Eintritt zum Infoabend ist kostenlos. Eine Anmeldung unter 0341-86967550 oder info@lebendige-luppe.de ist erforderlich.

Medienkiste „Auwald“ und Forscherrucksäcke ab sofort im Verleih



Mit den Inhalten des Forscherrucksacks wird der nächste Ausflug ins Grüne zu einem Abenteuer. Foto: Sarah Bähr

Die überwältigende Artenvielfalt, die ökologischen Besonderheiten, die Schutzwürdigkeit und der entsprechende Umgang mit der Elster-Luppe-Aue sind auch in der Schule wichtige Themen. Ab sofort ist daher im Kontaktbüro des Projekts „Lebendige Luppe“ eine Medienkiste mit verschiedenen Unterrichtsmaterialien zum Thema Auwald kostenlos ausleihbar.

Die Medienkiste eignet sich hervorragend, um Grundschülern die lokale Natur und ihre Bewohner sowie wichtige ökologische Abläufe und Zusammenhänge näherzubringen. Neben altersspezifischer Literatur, verschiedenen Themenheften, Hörspielen und Quizfragen enthält sie zahlreiche Instrumente, mit denen die Kinder selbst experimentieren können. Insektensauger, Blumenpresse, Becherlupen und Co. laden dazu ein, Ausflüge ins Grüne zu organisieren oder das Klassenzimmer in ein „Naturlabor“ zu verwandeln. Mit einem Wurm-/Wurzelhaus können die Kinder beispielsweise hautnah miterleben, was sich im Boden abspielt, wie sich Regenwürmer ihre Wege suchen oder wie Wurzeln sprießen und wachsen.

Die Zusammenstellung der Medienkiste erfolgte durch den NABU Sachsen im Rahmen des Projekts „Lebendige Luppe“ und orientiert sich am sächsischen Lehrplan für Grundschulen. Die Materialien sind somit eine ideale Ergänzung bei der Planung und Durchführung des Unterrichts in der 1. bis 4. Klasse.

Ebenfalls ab sofort im Kontaktbüro erhältlich ist der Forscherrucksack, der unter anderem mit Kescher, Becherlupe und Bestimmungskarten ausgestattet ist. Auch ein Begleitheft und Spielideen gehören zum Equipment. Für Schulklassen sind 19 Rucksäcke verfügbar. Die Ausleihe ist kostenlos.

Informationen und Ausleihe: Sarah Bähr/NABU Sachsen (0341 86967550 oder baehr@NABU-Sachsen.de), Kontaktbüro „Lebendige Luppe“, Michael-Kazmierczak-Str. 25, 04157 Leipzig.

Neuerscheinungen

Tagungsbände zur Schwarzpappel und zum Naturschutztag





Im Nachgang zu zwei Veranstaltungen des NABU Sachsen aus dem Jahr 2013 sind jetzt zwei Tagungsbände erschienen: zur Schwarzpappeltagung, die am 28. September 2013 in Riesa stattfand sowie zum 5. Sächsischen Naturschutztag, der unter dem Motto „Ehrenamt – Zukunftchance für den Naturschutz“ am 26.10.2013 in Leipzig abgehalten wurde.
Eine Übersicht zu den darin enthaltenen Vorträgen finden Sie unter:
www.nabu-sachsen.de.

Die Tagungsbände können gegen Übernahme der Versandkosten kostenlos beim NABU-Landesverband bestellt werden:
Telefon: 0341 337415-0
landesverband@nabu-sachsen.de

Fachpublikationen des NABU Sachsen





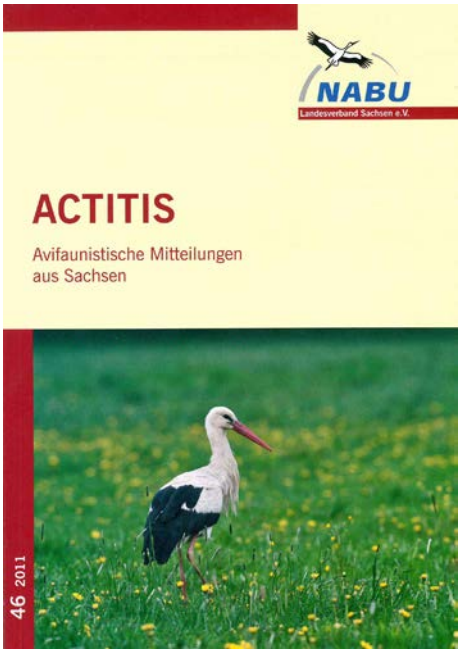
Herausgegeben von NABU Sachsen und dem Landesfachausschuss Botanik ist eine neue Ausgabe der Sächsichen Floristischen Mitteilungen erschienen. Der mittlerweile 16. Band dieser Fachreihe kann für 6 Euro im Abonnement beziehungsweise als Einzelheft für 9 Euro (jeweils zzgl. Versandkosten) über die NABU-Landesgeschäftsstelle bezogen werden.
Ebenfalls neu erhältlich sind die Mitteilungen für sächische Ornithologen 2014. Das Heft enthält u. a. Beiträge zum Grünspecht – dem Vogel des Jahres 2014 – sowie einen Beitrag übe die Entwicklung der Weißstorchbestände in den Jahren 2004 bis 2013.
Das Heft kann für 2 Euro (NABU-Mitglieder kostenlos) zzgl. Versandkosten beim NABU-Landesverband bestellt werden.

Telefon: 0341 337415-0
landesverband@nabu-sachsen.de

Neuerscheinungen

ACTITIS – Avifaunistische Mitteilungen aus Sachsen



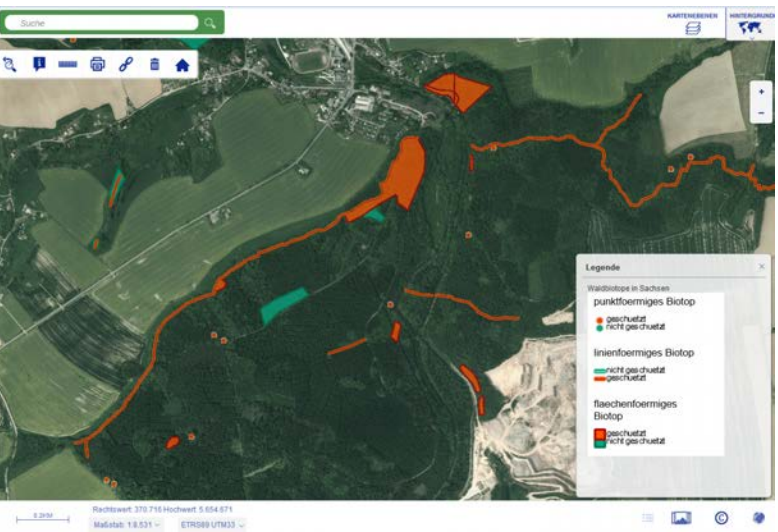


Seit Anfang August liegen zwei neue Hefte der Zeitschrift „Actitis – Avifaunistische Mitteilungen aus Sachsen", herausgegeben vom NABU Sachsen, vor. Mit den beiden jeweils rund 70-seitigen Ausgaben 45 (2010) und 46 (2011) wird die bestehende Reihe in fortlaufender Nummerierung weitergeführt. Die zeitliche Lücke war durch verschiedene Umstände, nicht zuletzt durch die zeitintensive Mitarbeit der beiden Redakteure am kürzlich erschienenen Brutvogelatlas, entstanden. Der Bogen reicht von Beiträgen zum Weißstorch, über Berichte zu Rauhfußkauz und Waldohreule bis hin zu Beschreibungen zum Auftreten von Nilgans und Schwarzspecht im Vogtland und weiteren. Kurzbeiträge runden das Bild ab. Die Arbeiten am nächsten Heft 47 (2012) haben bereits begonnen. Seien Sie gespannt!

Eine Übersicht zu den bereits erschienenen Ausgaben sowie die Verzeichnisse der enthaltenen Beiträge finden Sie unter www.nabu-sachsen.de. Bestellen können Sie die ACTITIS für 6 Euro pro Ausgabe im Abonnement bzw. als Einzelheft für 9 Euro (jeweils zzgl. Versandkosten) über die NABU-Landesgeschäftsstelle Sachsen: 0341 337415-0 • landesverband@nabu-sachsen.de.

Geodaten im Internet

Neuer Online-Kartendienst für Waldbiotope



Der Kartenviewer des Staatsbetriebs Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) und des Staatsbetriebs Sachsenforst bietet die Möglichkeit aktiv Waldbiotope in Sachsen zu recherchieren. Er ermöglicht, im Wald liegende Biotope über verschiedenen Hintergrundkarten, wie z. B. topographischen Karten oder Luftbildern, einzublenden, in der Karte zu navigieren, individuelle Kartenausschnitte zu gestalten und auszudrucken.

Es können sowohl gesetzlich geschützte als auch sonstige wertvolle Biotope im Wald exakt lokalisiert werden. Alle weiteren Informationen zu den Biotopeigenschaften, wie Biotoptyp, Flächengröße und Pflanzenarten sowie zum rechtlichen Schutzstatus und zum Gefährdungsgrad sind hinterlegt und einfach durch Mausklick abrufbar.

Der Kartenviewer wird regelmäßig mit neuen Ergebnissen der Waldbiotopkartierung aktualisiert. Personenbezogene Daten, beispielsweise der Name des Flächeneigentümers, sind nicht im Datensatz enthalten.

Der Kartenviewer Waldbiotope sowie weiterführende Informationen zum Kartenviewer und zur Waldbiotopkartierung stehen unter www.sachsenforst.de oder unter www.wald.sachsen.de/biotopkartierung zur Verfügung.

Die Nacht der Fledermäuse kommt!
18. „International Batnight“



Zeitgleich widmen Fledermausschützerinnen und -schützer in über 30 Ländern das letzte Wochenende im August den Fledermäusen. Bei Aktionen und Veranstaltungen an diesem Wochenende werden die bedrohten Nachtjäger den Menschen näher gebracht und in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt.

Über den NABU-Natur-Shop steht ein Veranstaltungsplakat in den Formaten A2 und A3 zur Verfügung, neu im Angebot sind kostenlose Aufkleber und Anstecker, jeweils mit zwei verschiedenen Motiven. Außerdem wurde die „NABU aktiv“-Broschüre „Fledermäuse – Flugkünstler der Nacht“ pünktlich zur Batnight völlig überarbeitet, gleiches gilt für das achtseitige Fledermaus-Faltblatt. Speziell über den Fledermausschutz in Sachsen informiert ein neues Faltblatt des Landesverbandes (gegen Übernahme der Versandkosten über die Landesgeschäftsstelle zu bestellen: 0341 3374150 bzw. landesverband@nabu-sachsen.de).

NABU-Gruppen können ihre Veranstaltungen direkt in die NABU-Termindatenbank eintragen (www.nabu.de/naturerleben/termine/). Bitte dafür den Veranstaltungstyp „Batnight“ auswählen.

Termine in Sachsen:

Sa, 23.08. RV Großenhainer Pflege
18. Europäische Fledermausnacht am Brettmühlenteich Zschorna, Treffpunkt 19 Uhr am Campingplatz

Sa, 30.08. OG Hohenprießnitz Azur
18. Europäische Fledermausnacht, Treff 19 Uhr Obermühle Bad Düben

www.nabu.de/batnight

Gemeinsam mit dem NABU Zugvögel beobachten
Aktionshinweise für Birdwatch 2014



Zum Höhepunkt des Vogelzuges über Deutschland ruft der NABU zur Vogelbeobachtung auf: Im Rahmen des EuroBirdwatch 2014 bieten NABU und Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) an den Tagen um den 4. und 5. Oktober zahlreiche fachkundig geleitete Exkursionen an. Der Birdwatch ist eine gemeinsame Aktion der Partner im Netzwerk BirdLife International und findet in diesem Jahr bereits zum 21. Mal statt.

NABU-Gruppen können schon jetzt ihre Veranstaltungen in die NABU-Termindatenbank unter dem Typ „Birdwatch“ eintragen. (http://www.nabu.de/modules/termindb/termindb.html). Dort werden alle Birdwatch-Veranstaltungen nach Datum, Ort oder Bundesland übersichtlich aufgelistet.

Ab sofort stehen umfangreiche Materialien für die NABU-Gruppen und Zentren zum Download im NABU-Netz oder zum Bestellen im NABU-Naturshop bereit:

- Aktionsleitfaden zum Birdwatch für die Öffentlichkeitsarbeit
- Leitfaden zur Pressearbeit
- Muster Pressemitteilung
- Birdwatch Pressefotos
- Fit für Führungen – Checkliste, Artenlisten (Binnenland alphabetisch und systematisch, Küsten alphabetisch und systematisch)
- NABU-Infopapier Vogelzug
- Plakat mit eigenem Veranstaltungshinweis erstellen (web-to-print Service)
- Plaktat im NABU-Shop bestellen

Für NABU-Gruppen gibt es die Möglichkeit den Film „Deutschlands wilde Vögel – Teil 1“ vorzuführen (Details siehe Aktionsleitfaden). „Deutschlands wilde Vögel – Teil 2 – Die Reise geht weiter“ wird ab Ende Oktober 2014 in die Kinos kommen. Auch hier gilt das Angebot für NABU-Gruppen und Zentren, den Film zu besonderen Konditionen zu präsentieren.

Ansprechpartnerin in der Bundesgeschäftsstelle für alle Fragen zur Aktion ist Anita Zenk (anita.zenk@nabu.de, Tel. 030/28 49 84-15 84.

Veranstaltungstipp

Fachtagung zu Auswirkungen chemischer Mittel auf die Biodiversität



Foto: Erich Westendarp / pixelio.de

Unsere Umwelt wird zunehmend mit chemischen Mitteln aller Art belastet. Ein großer Teil wird dabei über Pflanzenschutz- und Düngemittel, aber auch durch Emissionen (Ammoniak, Tierarzneimittel u. a.) aus Tiermastanlagen eingetragen. Hinzu kommt, dass auch unsere Wälder großflächig unnötig mit „Schädlingsbekämpfungsmitteln" besprüht werden.
Aus diesem Grund befasst sich der diesjährige Naturschutztag des NABU Brandenburg am 20. September mit den Auswirkungen chemischer Mittel auf die Umwelt. Der Schwerpunkt der Vorträge liegt dabei auf Praxisberichten aus dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, diversen Untersuchungen zu Beeinträchtigungen unserer Flora und Fauna, z. B. Vögel und Amphibien durch Chemikalien und zum Abschluss wird uns ein Biobauer aus der Uckermark erklären, dass es auch ohne Chemie geht.

Tagungsort

Haus der Natur
Raimar-Gilsenbach-Saal (3.OG)
Lindenstraße 34
14467 Potsdam

Anmeldung unter:

0331 - 20 155 70
info@NABU-Brandenburg

Tagungsgebühr (inkl. Verpflegung) 5 Euro

Tagungsprogramm

10.00 Uhr Begrüßung (Friedhelm Schmitz-Jersch, Vorsitzender NABU Brandenburg)
10.10 Uhr Grußwort (Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin MUGV Brandenburg)
10.30 Uhr Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln (N.N., UBA)
11.15 Uhr Pestizide in Söllen - Ergebnisse der Untersuchungen von NABU, BUND und LELF (Axel Kruschat, BUND Brandenburg)
11.45 Uhr Amphibien und Chemie in der Landwirtschaft - Konflikte und Lösungsansätze" (Dr. Gert Berger, ZALF Müncheberg)
12.15 Uhr Ein Schädling, zwei Rechtsbereiche - Der Eichenprozessionsspinner aus Sicht des Biozidrechts" (Christoph Stang, UBA)
12.45 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Indirekte Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf die Vögel der Agrarlandschaft (Dr. Hermann Hötker, Michael-Otto-Institut im NABU)
14.00 Uhr Zur aktuellen Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners in Brandenburg – Bekämpfungsmaßnahmen und potentielle Auswirkungen auf andere Insektenarten (Dr. Jörg Gelbrecht / Thomas Sobczyk, NABU LFA Entomologie)
14.30 Uhr Bewertung von Stickstoffeinträgen (Ronald Jordan, LUGV Brandenburg)
15.00 Uhr Auswirkungen von Tierarzneimitteln (N. N., UBA)
15.30 Uhr Es geht auch anders! - Wirtschaften ohne Pestizide (Stefan Palme, Gut Wilmersdorf)
16.00 Uhr Fazit und Abschlussdiskussion (PD Dr. Werner Kratz, 2. Vorsitzender NABU Brandenburg)

INFOBrief
NABU Sachsen
Bernd Heinitz
NABU-Landesverband Sachsen e. V.
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig
Redaktion: Franziska Heinitz
www.NABU-Sachsen.de